

Aus dem Inhalt:

Pflegefamilien

Ein zweites Zuhause für Kinder



Seite 3

Gemeinderatswahl

Die amtlichen Ergebnisse



Seite 3

Sommerferienprogramm

Angebot der Kinder- und Jugendarbeit



Seite 8

Neues Sport- und Familienbad

Richtfest für Schwaketenbad gefeiert

Die Arbeiten am neuen Schwaketenbad schreiten voran. Die Bädergesellschaft Konstanz (BGK) feierte gemeinsam mit den Handwerkern und den Konstanzern Richtfest. „Wir haben heute allen Grund, stolz zu sein. Das neue Hallenbad ist als Sport- und Familienbad konzipiert und wird das größte Hallenbad am Bodensee“, sagte Oberbürgermeister Uli Burchardt. Nach dem Brand am 4. Juli 2015 habe das Team der BGK und der Stadtwerke zielstrebig am Wiederaufbau des Bades gearbeitet. „Der Zusammenhalt in unserer Stadt war schon während des Brandeinsatzes spürbar und sichtbar. Für uns war es selbstverständlich, dass sich dieser Zusammenhalt auch in den weiteren Planungen fortsetzen wird.“ Der Oberbürgermeister dankte den BGK-Geschäftsführern, allen Mitarbeitern und den Handwerksbetrieben für ihren Einsatz. Er erinnerte auch an den selbstlosen Einsatz der Feuerwehr und der Rettungskräfte beim Brand an einem der heißesten Tage 2015. In den Folgetagen habe man dann schnell an Lösungen gearbeitet, beispielsweise dem Bau der Traglufthalle an der Therme. Die Interessengruppen, wie Schulen, Vereine, Universität und der Förderverein „Wiederaufbau Schwaketenbad“, seien frühzeitig eingebunden worden.

Mit dem Richtfest wurde die Fertigstellung des Rohbaus gefeiert. Nach dem Richtspruch waren die vielen Gäste zu einem Imbiss und Getränken eingeladen. „Uns ist es wichtig, dieses Ereignis mit den Bürgern der Stadt zu feiern. Schließlich soll es ihr Bad werden. Wir werden auch in den



Handwerker beim Richtspruch für das neue Schwaketenbad. Im Hintergrund ist der Rutschenturm zu sehen. Links vorne entsteht der Kinderbereich und rechts das Nichtschwimmerbecken sowie dahinter eines der 25-Meter-Schwimmerbecken.

kommenden Monaten alles Erforderliche vorantreiben, um dieses komplexe Bauvorhaben in einem Jahr erfolgreich fertigzustellen“, sagte BGK-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter.

Die Eröffnung des Schwaketenbads ist für den Frühsommer 2020 geplant. Es wird unter anderem mit sechs Becken, vier Rutschen, einem Dampfbad, einer Infrarotkabine und einem Ruhe-

bereich mit Warmbecken ausgestattet sein. Ebenso wird es einen Gastronomiebetrieb im Schwaketenbad geben. Die Baukosten sind mit einem Nachtrag aus dem vergangenen Sommer in Höhe von 32,8 Millionen Euro budgetiert. Ursprünglich waren Kosten in Höhe von rund 28,8 Millionen Euro geplant. Die Mehrkosten entsprechen der Entwicklung des amtlichen Baupreisindex für

gewerbliche Bauten in Baden-Württemberg: Die Steigerung beträgt seit September 2016 11,5 Prozent. Damals wurde der Planungsbeschluss für den Bau des Schwaketenbads gefasst. Die Mehrkosten im Bereich der Investitionen werden jedoch durch günstigere Finanzierungsbedingungen sowie noch absehbare Versicherungsleistungen kompensiert.

Konstanzer fragen

Wie geht es weiter mit dem Klimaschutz in Konstanz?

Anfang Mai wurde in Konstanz der Klimanotstand ausgerufen. Ziel war es, das Bewusstsein dafür zu erhöhen, dass wir alle mehr tun müssen, wenn wir eine Erdüberhitzung mit unumkehrbaren „Domino-Effekten“ noch verhindern wollen.

Seitens der Stadt ist seitdem Einiges geschehen: Eine Taskforce koordiniert künftig alle klimarelevanten Handlungsfelder mit dem Ziel, schneller zu relevanten Ergebnissen zu kommen – sei es in den Bereichen Gebäudesanierung, Mobilität oder im Bereich der Entsorgung und Energieversorgung. Aktuell werden Maßnahmen zur zeitnahen Umsetzung noch im Laufe dieses Jahres gesammelt – im Gespräch ist beispielsweise die testweise Umsetzung eines kostenlosen Busverkehrs an Samstagen oder die Einführung von Prämien (ÖPNV-Ticket, Lastenrad-Zuschuss usw.) für Bürgerinnen und Bürger, die ihr Auto endgültig abmelden. Für die Verwaltung und auch darüber hinaus ist dies mit einem stetigen Lernprozess verbunden, da Klimaschutz vor klassischen Ressortaufteilungen nicht Halt macht – vielmehr erfordert er, dass sich alle damit auseinandersetzen und auf ihrer jeweiligen Ebene Beiträge leisten!

Klimaschutz kann aber nicht von der Verwaltung allein realisiert werden. Die Stadt plant daher ein Bündnis für Klimaschutz und die Einrichtung eines Klimabürgerrates, in den Experten und Akteure gleichermaßen eingebunden werden, um das Thema gemeinsam voranzubringen. Weitere Informationen: www.konstanz.de/klimanotstand



Zwischenstand zu Heimat Hafner: Rund 80 Interessierte kamen am 4. Juni zur Infoveranstaltung, bei der ein weiterer Zwischenstand zur Diskussion stand, in den bisherige Anregungen eingeflossen sind. Besprochen wurden konkretere Planungen zum Hafnerring, der Bebauung am Hangfuß oder zur Verkehrsführung, die vornehmlich von Norden her ins Gebiet führen soll. Ebenso waren z.B. Fragen nach dem Umgang mit Biotopen oder geeigneten Standorten für Sportplätze im Fokus. Es wurde intensiv, teils kontrovers diskutiert, und die Planungsbüros nehmen erneut viele Anregungen mit in die Ausarbeitung der Pläne. So soll z.B. die für die verschiedenen Nutzungen notwendige und sinnvolle Breite des Hafner-Rings erneut geprüft werden. Die weitere Zeitschiene im Prozess findet sich auf Seite 5.

Klimaveränderung und der „gefährliche See“

In Kürze startet eine spektakuläre Ausstellung des Rosgartenmuseums

Dass Museumsarbeit topaktuell sein kann, zeigt sich am Konstanzer Rosgartenmuseum: Passend zur aktuellen Debatte um die Klimaerwärmung und um eine neue Umweltpolitik, präsentiert das Stammhaus der Konstanzer Museen ab dem 27. Juni eine anschauliche Ausstellung zur Geschichte der Wetterextreme und Unglücksfälle am Bodensee und Alpenrhein.

Das von Museumschef Tobias Engelsing geschriebene, reich illustrierte Buch und die Ausstellung „Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein“ greifen das Thema see-umspannend auf: Partnermuseen, Archive und private Leihgeber aus dem ganzen Bodenseeraum haben zusammengearbeitet,

um eine spektakuläre Schau zu zeigen.

Die Ausstellung im Richtenthsaal im Kulturzentrum am Münster und das 256 Seiten starke Buch führen einen unfreundlichen, über Jahrhunderte für Anwohner, Schiffer und Fischer sehr gefährlichen See vor: Immer wieder traten die Gewässer über die Ufer, überspülten Dörfer und trennten die Verbindungswege. Der Bodensee verschlang in seinen Stürmen Fischer, Lastensegler und Dampfschiffe. In den Tiefen des Sees ruhen havarierte Schiffe, abgestürzte Flugzeuge und namenlose Opfer. In besonders strengen Wintern erstarrte der Bodensee zu Eis: Tausende tummelten sich in tückischer Sicherheit auf der spiegelglatten Fläche. Im technischen 19. Jahrhundert wurden die Naturge-

walten eingedämmt, der „wilde Alpenrhein“ durch Kanalisation gezähmt. Damit verbundene Industrialisierungsvisionen aber blieben am Bodensee Utopie, das Gewässer wurde bis heute nicht „korrigiert“.

Die Ausstellung erzählt historische Geschichten und macht aktuelle Veränderungen anschaulich. Sie zeigt Kunstwerke aus Alpen- und Bodenseeregion und erinnert an große Unglücksfälle auf dem See. Das Museumsteam präsentiert einmalige Relikte der längst vergangenen Lastensegler- und Dampfschiffahrt, Erinnerungsstücke an große Katastrophen, Gerätschaften des Hochwasserschutzes und der Eisrettung sowie geheimnisvolle Funde aus den Tiefen dieses Gewässers.



Klimaschutz braucht sozial ausgewogene Politik

Wahlkampf ist immer auch ein Wettstreit um die besten Konzepte und Ideen. Doch im dominierenden Thema der letzten Wochen, im Klimaschutz, ging es vor der Wahl hauptsächlich um das Große und Ganze. Konkrete, umsetzbare Vorschläge auf örtlicher Ebene dagegen erzeugten nur selten etwas Aufmerksamkeit.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Klimanotstand auszurufen. Daraus folgt, eine integrierte Umwelt- und Energiepolitik wird für die Stadt nicht nur zu einem politischen Schwerpunkt, sondern vielmehr zu einer Pflichtaufgabe. Dieses Ziel muss durch konkrete Maßnahmen in Konstanz mit Leben gefüllt werden. Gelingt dies nicht, bleibt der Beschluss eine wirkungslose PR-Aktion und Klimaschutz wird zum Unwort, das allenfalls zur Killerphrase taugt.

Wir Sozialdemokraten meinen, Klimaschutz ist sowohl auf globaler als auch auf lokaler Ebene eine soziale Frage. Denn die Auswirkungen des Klimawandels treffen ärmere Menschen härter als reichere. Wohlhabende können Maßnahmen bezahlen, um sich persönlich den Folgen des Klimawandels zu entziehen. Ärmere Menschen haben diese Möglichkeit nicht, nirgendwo. Nur eine sozial ausgewogene Politik wird daher nachhaltige Wirkungen erzielen. Das gilt besonders für die Kommune.

Womit starten? In unserer Stadt gibt es noch viele ungenutzte Potentiale um Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen zu gewinnen. Es bringt jedoch wenig, eine Solarpflicht für bestehende Gebäude zu beschließen, wenn sich viele Eigentümer oder Nutzer die Investition gar nicht leisten können. Wir schlagen daher einen städtischen Solarfonds vor, der bei Investitionen in eine nachhaltige Energieerzeugung hilft. Damit auch Mieter daran teilhaben können, haben Mieterstrommodelle mit Unterstützung der Stadt Vorrang.

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Es geht weiter – der Rat ist gewählt.

Vorbei die Zeit der Unruhe.

Man kann wieder ungestört über den Wochenmarkt schlendern, ohne einen Einkaufskorb gefüllt mit Wahlwerbung, nach Hause zu tragen.

Konstanz hat gewählt, entsprechend der aktuellen Kampagnen, und wir Freien Wähler haben von anderen Gruppierungen „gelernt“, dass man in Wahlkämpfen besser alles (!) versprechen sollte und auf keinen Fall kritisch hinterfragen, wenn es Wählerstimmen kosten könnte.

Wir bedauern, dass die sozialen Themen in diesem Wahlkampf keine Rolle gespielt haben. Es ist an der Zeit, dass Ruhe einkehrt und wieder diszipliniert politisch gearbeitet wird. Kostspielige Herausforderungen stehen an, und es muss unsere Pflicht sein, darauf zu achten, dass diese Kosten nicht zusätzlich auf die Schultern unserer Bürgerinnen und Bürger und zukünftiger Generationen fallen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im Rat mit allen gewählten Vertretern – und verurteilen diskriminierende Angriffe gegenüber zukünftiger Ratsmitglieder (wie geschehen) auf das Schärfste.

Auch möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei Ihnen zu bedanken. Dass wir weiterhin mit 5 Sitzen im Gemeinderat die Dinge kritisch diskutieren dürfen zum Wohle Aller, unabhängig von Wahlterminen – sondern mit Vernunft, Mut und Ausdauer.

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Dankeschön und auf geht's!

Liebe KonstanzerInnen, das JFK bedankt sich herzlich bei allen, die zur Wahl gegangen sind. Ihr habt 61% bei der Kommunalwahl und 67% bei der Europawahl geknackt. Das ist eine gute Leistung und ein klares „Ja“ zu Europa!

Bei der Kommunalwahl habt Ihr dem JFK 10,3% der Stimmen gegeben, deutlich mehr, als vor 5 Jahren. Wir freuen uns sehr! Euer Vertrauensbeweis motiviert uns: Jetzt wird „wieder in die Hände gespuckt, wir steigern das Ökosozialprodukt ...“ Das heißt, im Sinne des Klimanotstands müssen wir die Verkehrsproblematik anpacken, das Wohnproblem anders angehen und weitere Wege zur Müllvermeidung finden.

Das schaffen wir nicht alleine, das schaffen wir nur mit Euch! Wie könnt Ihr euch einbringen? Kommt montags ab 18:30 Uhr bei uns vorbei und arbeitet zusammen mit uns an neuen Lösungen. Oder nehmt teil an den von den Bürgern organisierten Arbeitskreisen, z. B. AK Müll oder AK Verkehrswende sowie Initiativen wie solidarity city oder Foodsharing.

Viele Möglichkeiten findet Ihr auf www.konstanz.de im Bereich Bürgerengagement.

Informiert Euch, welche Instrumente Ihr nutzen könnt. So stehen Euch z. B. mit dem Bürgerbudget insgesamt 100.000 € pro Jahr für gemeinnützige Projekte zur Verfügung. Seid kreativ und bringt Eure Ideen ein. Sorgt zusammen mit uns für mehr Klimaschutz und sozialen Zusammenhalt! Auf geht's!

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Wir bedanken uns bei allen, die gewählt haben.

Erfreulich ist vor allem die hohe Wahlbeteiligung. Deswegen geht unser Dank nicht nur an unsere FDP-Wählerinnen und Wähler, sondern an alle, die gewählt haben. Wir sind froh, dass keine populistische Partei in unserer Stadt eine Chance hatte, in den Rat zu kommen. Natürlich haben wir uns über das Abschneiden der FDP bei der Gemeinderatswahl besonders gefreut. Wir konnten sogar Ergebnis im Vergleich zu vor fünf Jahren sogar leicht verbessern. 2014 bekamen wir 6,9%, fünf Jahre später 7,7% der Stimmen. Wir werden weiterhin mit drei Räten: Achim Schächtle, Hannes Hartwich und Heinrich Everke vertreten sein. Anderen Fraktionen ging es weniger gut. Die großen Gewinner sind unsere Kollegen von der freien grünen Liste. Gratulation! Der Klimaschutz war ihr beherrschendes Thema des Wahlkampfes. Aber auch wir werden uns für eine nachhaltige und umweltfreundliche Politik einsetzen. Dabei wollen wir nur diejenigen Maßnahmen fördern, die realistischerweise nützlich sind und uns vor jeder Symbolpolitik in Acht nehmen.

Wir freuen uns jedenfalls darauf, unsere konstruktive und auf gegenseitigem Respekt beruhende Zusammenarbeit mit allen Kollegen im Rat wie bisher weiterführen zu können.

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Auf links gedreht

Die Wahlen haben den Konstanzer Gemeinderat auf links gedreht. Die CDU ist zu Recht abgestraft worden – das Konzept der alten weißen Männer hat ausgedient. Den Grünen ist es gelungen, auf der Welle der Fridays-for-Future-Bewegung zu reiten, sie stellen jetzt die stärkste Fraktion. Die Linke Liste hat einen Sitz dazugewonnen und ist damit in den Aufsichtsräten vertreten! Das werden wir dazu nutzen, die Grünen zum Handeln aufzufordern: Ein grün-alternatives Image reicht nicht mehr. Jetzt sind die Mehrheiten da, konsequent linke Politik zu machen. Anhand unserer progressiven Anträge wird sich zeigen, ob die Grünen Mut zur Umsetzung haben oder nur Beschwichtigungspartei sind.

Die Wahl ist aber auch ein klares Signal an die Verwaltung: Die Konstanzerinnen und Konstanzer wollen kein „Weiter so“. Sie ist auch eine Abwahl des Oberbürgermeisters mit seiner unsolidarischen, automobilfreundlichen Politik. Die Stadtbevölkerung will einen Klimanotstand mit Konsequenzen und keine Wahlkampfmanöver sehen. Bei allen Podiumsdiskussionen war ein Thema prioritär: Wohnen in Konstanz muss wieder sozial gerecht werden. Dieser Herausforderung stellt sich die Linke Liste: Keine Grundstücksverkäufe mehr! Wohnbau ist kommunale Aufgabe.

Simon Pschorr

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Jetzt müssen Taten folgen!

Vorab allen WählerInnen der FGL einen ganz herzlichen Dank! Durch die Wahl wurde der Frauenanteil in der FGL erhöht, und mit zwei Studierenden und drei StadträtInnen mit Migrationshintergrund ist die FGL vielseitiger geworden, und sie ist breiter aufgestellt. Den Wählerauftrag wird die FGL sehr ernst nehmen und alles in ihrer Macht Stehende tun, um die wichtigen grünen Ziele voranzutreiben. Durch die neue Zusammensetzung im Gemeinderat wird es möglich(er) sein, Mehrheiten für Themen zu finden, für die es bislang (leider) keine Mehrheiten gab. Allen voran das Thema Klimaschutz. Hier war die FGL zwar die letzten Jahre schon mit vielen Anträgen aktiv – Solarpflicht für Dächer, kostenloser Bussamstag, energieautarker bestehender Stadtteil, Gründung eines städtischen Klimabeirats, etc. –, aber die meisten Anträge scheiterten an fehlenden Mehrheiten.

Mit den 13 Sitzen, die die Kommunalwahl der FGL eingebracht hat, hat sie eine gute Grundlage dafür, den Klimaschutz noch mehr vorantreiben können als bislang, mit hoffentlich den entsprechenden Mehrheiten. Denn fast alle Umfragen unter Wähler*Innen haben ergeben, dass sie im Klimaschutz die größte Herausforderung, das wichtigste Ziel für die nächsten Jahre und Jahrzehnte sehen. Und die Zeit drängt. Die Ausrufung des Klimanotstands hat im Konstanzer Gemeinderat eine überwältigende Zustimmung (einstimmig!) erbracht. Das Echo in der Presse – selbst die New York Times berichtete – war grandios. Für die FGL und alle MahnerInnen, allen voran die Fridays For Future Konstanz, aber ist klar, dass es allein mit der Ausrufung nicht getan ist.

Jetzt müssen die Taten folgen. Und die werden Spuren im städtischen Haushalt hinterlassen. Das heißt im Klartext: wenn wir es als Stadt mit dem Klimaschutz ernst meinen, müssen wir Geld bereitstellen, viel Geld. Wärmedämmung, die flächendeckende Installation von Solaranlagen, der Ausbau des ÖPNV, ein möglichst kostenloser ÖPNV, die Umstellung der Busse und Schiffe auf alternative Antriebe, der Verzicht von Wobak und Spitalstiftung auf Beton, die Umsetzung der 2000

Watt-Gesellschaft in ganz Konstanz und und und: das alles wird viel Geld kosten. Aber dieses Geld müssen wir in die Hand nehmen, wenn wir es mit dem Klimanotstand ernst meinen und wenn wir auch nur den Hauch einer Chance haben wollen, die Klimaerwärmung zu begrenzen. Deswegen wird es beim Nachtragshaushalt zum Schwur kommen, Lippenbekenntnisse helfen nichts mehr.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Kommunalwahl: Ergebnisse und deren öffentliche Bewertung

Die vergangenen Europa- und Kommunalwahlen brachten für die CDU in Konstanz herbe Verluste und es gibt weder Grund noch Anlass dazu, diese Ergebnisse in irgendeiner Form schön zu reden. Die Wahl zum Europaparlament brachte im Vergleich zu den Wahlen im Jahr 2014 einen Stimmenrückgang von 8%, bei den Kommunalwahlen bewegte sich der Verlust mit 6,7% in etwa gleicher Höhe. Für die jetzt noch 7 CDU-Vertreter im Gemeinderat werden die Aufgaben deutlich schwieriger als bisher. Fraktion und Stadtverband werden sich mit diesem Ergebnis seriös und ernsthaft auseinandersetzen, um bei künftigen Wahlen wieder erheblich mehr Wählerinnen und Wähler zu überzeugen. Unabhängig vom allgemeinen politischen Trend werden wir unsere Arbeit und unser Angebot an die Bürgerinnen und Bürger kritisch beleuchten. Unangemessen und abwertend sind jedoch öffentliche Kommentierungen, die das Wahlergebnis der CDU bei den Gemeinderatswahlen bzw. die jetzt gewählten Gemeinderäte als Bankrotterklärung oder als Treppenwitz (SK 29.05.2019) bezeichnen. Wer sind hier die Bankrotteure, fragt man sich angesichts derartiger Kommentare. Sind es die Kandidatinnen und Kandidaten, die Gewählten, die Wählerinnen und Wähler oder sollten hier alle gemeint sein? Und vor allem, wie rechtfertigt sich eine derart harsche Herabwürdigung derjenigen, die hier gemeint sein könnten? Jeder, der sich zur Wahl stellt, ist sich darüber bewusst, sich öffentlicher Kritik aussetzen zu müssen. Die Erfahrung, dass ein persönliches Wahlergebnis als Treppenwitz oder die demokratische Wahl der jetzigen CDU-Vertreter als Bankrotterklärung bezeichnet werden, wird niemanden zur aktiven Teilhabe an unserem demokratischen Gemeinwesen animieren, sondern das Gegenteil bewirken. Will man einen Denkanstoß (SK 31.05.2019) vermitteln, so kann man diesen sicherlich auch so formulieren, dass dies nicht als Herabsetzung (miss-)verstanden werden kann. Unsere drei erstplatzierten Frauen haben deutlich mehr Stimmen erzielt als Mitbewerber, die jetzt auf anderen Listen in den Gemeinderat einziehen. Wir werden das Ergebnis dieser demokratischen Wahl selbstverständlich respektieren. Wir fordern daher auch den Respekt derjenigen ein, die sich an der öffentlichen Meinungsbildung professionell beteiligen, sich einer solchen Wahl aber nicht stellen müssen.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Pflegefamilien gesucht

Was es bedeutet, ein Pflegekind aufzunehmen

Der Mangel an Pflegefamilien ist ein grundlegendes Problem, das nicht nur Konstanz trifft. Das Familienmodell, bei dem ein Elternteil zu Hause bleibt, ist seltener geworden. Häufig gehen beide Eltern arbeiten und es fehlt dadurch Zeit für ein Pflegekind. Dennoch werden in der Vollzeitpflege dringend Plätze gesucht.

Im Schnitt leben 50 Pflegekinder in Konstanz und pro Jahr werden Familien für sechs bis sieben Kinder gesucht. Das mag nicht nach viel klingen – aber hinter jedem Pflegekind steht ein Schicksal. Die Gründe, warum die Eltern die Erziehung und Versorgung nicht mehr bewältigen können, sind vielfältig: Es können beispielsweise junge Eltern sein, die noch nicht die Reife für die Kindererziehung und -versorgung haben und überfordert sind, oder es liegt eine schwerwiegende Erkrankung vor. Manchmal sind es auch dramatische Lebensereignisse, wie die Trennung oder der Tod der Eltern. Diese Kinder können in ihrem bisherigen Leben Phasen der Vernachlässigung erlebt haben. Pflegefamilien können ein zweites Zuhause bieten, in dem die Kinder vorübergehend oder langfristig leben dürfen. Eine solche Hilfe für Kinder und Eltern wird als Vollzeitpflege bezeichnet.

Es gibt grundlegende Unterschiede zwischen der Adoption eines Kindes



Vollzeitpflege bedeutet, einem Kind ein zweites Zuhause zu geben.

und einer Vollzeitpflege. So kann eine Vollzeitpflege unter Umständen zeitlich befristet sein. Tatsächlich leben die meisten Pflegekinder jedoch bis zu ihrer Verselbständigung im jungen Erwachsenenalter in der Pflegefamilie. Dennoch ist es nicht möglich, das von Anfang garantieren zu können. Meistens entscheidet es sich aber in den ersten beiden Jahren der Vollzeitpflege, ob das Kind auf Dauer in der Familie leben wird. Ein weiterer Unterschied besteht

darin, dass es sogenannte „Umgangskontakte“ zwischen dem Pflegekind und den biologischen Eltern gibt. Die Eltern suchen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt eine Pflegefamilie für ihr Kind aus. Auch während der Zeit, in der das Kind in der Pflegefamilie lebt, soll die Beziehung zu den Eltern erhalten und gepflegt werden. Etwa ein- bis zweimal pro Monat findet ein Umgangskontakt statt, der bei Bedarf vom Jugendamt begleitet wird.

Grundsätzlich geht es darum, einem Kind ein zweites Zuhause zu geben. Die Kinder, für die eine Pflegefamilie gesucht werden, sind meistens im Säuglings- bis Grundschulalter. Voraussetzungen sind vor allem Zeit und die Bereitschaft, sich auf ein neues Kind einzulassen und es in die Familie aufzunehmen. Das ist auch für alleinstehende Personen und gleichgeschlechtliche Paare möglich. Pflegeeltern sollten Offenheit für

neue Erfahrungen und Veränderungen innerhalb ihrer Familie mitbringen. Wichtig ist die Freude am Zusammenleben mit Kindern, Geduld, Zeit und Empathie und eine Belastbarkeit auch in Krisensituationen. Pflegekinder bringen häufig Verhaltensweisen mit, die zunächst rätselhaft erscheinen und erst verstanden werden wollen. In solchen Fällen ist es hilfreich, wenn Pflegeeltern gelassen reagieren und bereit sind, fachliche Unterstützung anzunehmen. Das Sozial- und Jugendamt begleitet die Pflegefamilien während der ganzen Zeit. Darüber hinaus erhalten Pflegefamilien neben den monatlichen Leistungen, dem Pflegegeld, noch einmalige Beihilfen und sonstige finanzielle Vorteile, wie den Pflegefamilienpass. Zudem werden in der Stadt Konstanz Vollzeitpflegekinder bei Plätzen in Tagespfleeinrichtungen, wie Kitas oder Kindergärten, bevorzugt, und auch Pflegeeltern können Elternzeit nehmen.

Das Sozial- und Jugendamt bietet jederzeit unverbindliche Beratungsgespräche und sendet auch gerne Informationsunterlagen zu. Anlaufstelle für Vollzeitpflege im Sozial- und Jugendamt ist der Fachdienst Pflegekinder:
christine.fischer@konstanz.de
thomas.christner@konstanz.de
07531/900-648 oder -441

Stark für die Zukunft

Die WOBAK stellt Jahresabschluss 2018 vor

Jens-Uwe Götsch, Geschäftsführer der städtischen Wohnungsbaugesellschaft, legte dem scheidenden Gemeinderat in dessen letzter Sitzung positive Zahlen vor: den Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2018 der WOBAK. Die Bilanzkennzahlen haben sich in allen Bereichen erfolgreich entwickelt, sodass sich das kommunale Unternehmen fit für große Zukunftsaufgaben fühlen kann. Schon in der ersten Jahreshälfte 2019 werden rund 200 Wohnungen im Bau sein.

Die Bilanzsumme der WOBAK stieg weiter kontinuierlich und betrug im Geschäftsjahr 2018 rund 248,2 Mio. Euro. Parallel dazu wuchs das Anlagevermögen, das den eigenen Woh-

nungsbestand abbildet sowie der Bilanzgewinn, der sich auf 4,1 Mio. Euro belief. Ein sehr gutes Ergebnis, wie Jens-Uwe Götsch betonte, was die WOBAK zur Stärkung der Eigenkapitalbasis für die zahlreichen Neubauten und Modernisierungen in diesem und den nächsten Jahren auch brauche. Der eigene Bestand wuchs auf 4.099 Wohnungen und 62 Gewerbeeinheiten; für Dritte, wie Stadt Konstanz, Spitalstiftung, Wohnungseigentümergeinschaften und Anleger wurden 2.243 Wohnungen und Gewerbeeinheiten verwaltet. In der Summe sind dies 6.404 Einheiten.

Im Berichtsjahr konnten 358 neue Mietverträge für eigene Wohnungen geschlossen werden, davon 80 als

Erstbezug im Neubau. Die Fluktuationsrate stieg um etwa ein Prozent, auf gesamt 6,2 Prozent. Das ist in einem angespannten Wohnungsmarkt positiv zu sehen. Die Durchschnittsmiete der WOBAK blieb mit 6,72 €/m² Wohnfläche (+ 0,02 €/m²) trotz der regen Bautätigkeit unverändert und weit unter dem Durchschnitt des Mietspiegels.

Die Wirtschaftsprüfer haben der WOBAK den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und auch ihre Rolle als preisdämpfender Akteur auf dem Konstanzer Wohnungsmarkt unterstrichen. Diese Funktion will der Geschäftsführer durch eine Ausdehnung des Neubaus weiter stärken. Bis zum Sommer 2019 wird die WOBAK über 200 Wohnungen im Bau haben.

Die drei Bauvorhaben Pflegeheim Jungerhalde sowie die Wohnanlagen Am Pfeiferhölzle und Kuhmoosweg sind in diesem Jahr schon gestartet, weitere sollen folgen.

Ebenso will er das traditionell zweite bauliche Standbein, Modernisierung und Instandhaltung, auf hohem Niveau fortsetzen. Die Mieter sollen gut und sicher wohnen, der Unternehmenswert wird entwickelt, wofür die WOBAK im Berichtsjahr 6,5 Mio. Euro mit sehr hoher Akzeptanz der Bewohner investiert hat.

Trotz der großen Bauleistung ist die Zahl der Wohnungsinteressenten nur geringfügig auf 2.876 gesunken, die der Härtefälle auf der Liste fast unverändert bei 313 Haushalten geblie-

ben, wobei zusätzlich 191 Härtefällen geholfen werden konnte. Jens-Uwe Götsch sieht vor diesem Hintergrund die weitere Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen in den nächsten Jahren als vordringlich an. Die WOBAK wird ihren Teil dazu beitragen und ihre weiteren Schwerpunkte, generationengerechtes und nachhaltiges, energieeffizientes Bauen, einbringen. Man ist bestrebt, die gesetzlichen Energiestandards beispielgebend in der Bestandsentwicklung zu unterschreiten. Die aktuellen Vorhaben entstehen im „KfW 55 Standard“, sie brauchen also nur 55 Prozent der Primärenergie eines üblichen Neubaus und maximal 40 kWh/m² Wohnfläche Primärenergie im Jahr.

Amtliches Ergebnis der Gemeinderatswahl

Ausscheidende Räte werden am 24. Juni verabschiedet, die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats ist am 4. Juli 2019

Der neu gewählte Gemeinderat besteht wie bislang aus sieben Parteien beziehungsweise Wählervereinigungen, die bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 jeweils 40 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellten. In der Summe ließen sich somit 280 Personen zur Wahl um die 40 zu vergebenen Sitze aufstellen. Das endgültige Ergebnis wurde vom Gemeindevwahlausschuss am 29. Mai verabschiedet.

Die Wahlbeteiligung war so hoch wie seit 25 Jahren nicht mehr und lag bei 61,3 Prozent. Vor fünf Jahren lag die Wahlbeteiligung bei der Gemeinderatswahl bei 47,5 Prozent.

Gewinne und Verluste

Die Freie Grüne Liste (FGL) hat im Vergleich zu der Gemeinderatswahl 2014 die meisten Stimmen dazugewinnen können. Sie erreichte 31,8 Prozentpunkte, 2014 lag ihr Stimmenanteil

noch bei 23,6 Prozent. Die CDU hat 6,7 Prozent ihres Stimmenanteils verloren und kommt auf 18,4 Prozent. Die SPD verlor 6,0 Prozent ihres Stimmenanteils und liegt nun bei 12,2 Prozent. Das Junge Forum Konstanz (JFK) hat sich von 6,9 Prozent der Stimmen 2014 auf nun 10,3 Prozent verbessert. Die Linke

Liste hat 7,1 Prozent der Stimmen auf sich vereint und damit einen Prozentpunkt dazugewonnen.

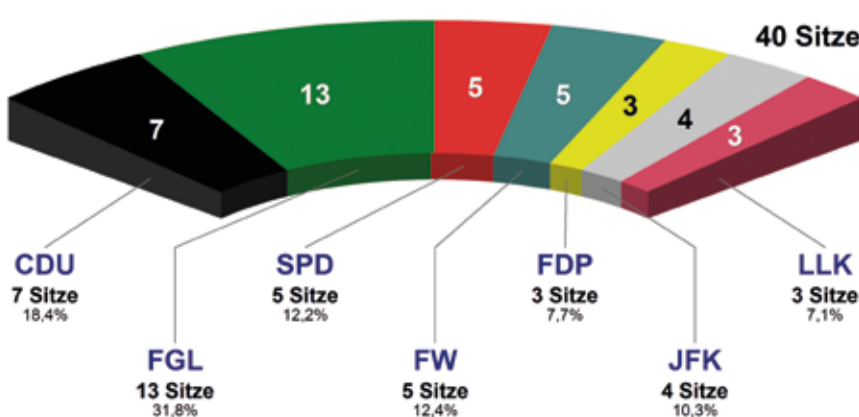
Die neue Sitzverteilung

Stärkste Partei ist die Freie Grüne Liste mit 13 Sitzen, das bedeutet ein Plus von drei Sitzen. Auf die CDU kommen

nun sieben Sitze, das sind drei Sitze weniger als bislang. Die SPD hat zwei Sitze verloren und verfügt nun über fünf Sitze, ebenso viele wie die Freien Wähler. Die JFK hat nun vier Sitze (+1), die FDP hat wie bislang drei Sitze und die Linke Liste Konstanz (LLK) hat einen Sitz dazugewonnen und künftig drei

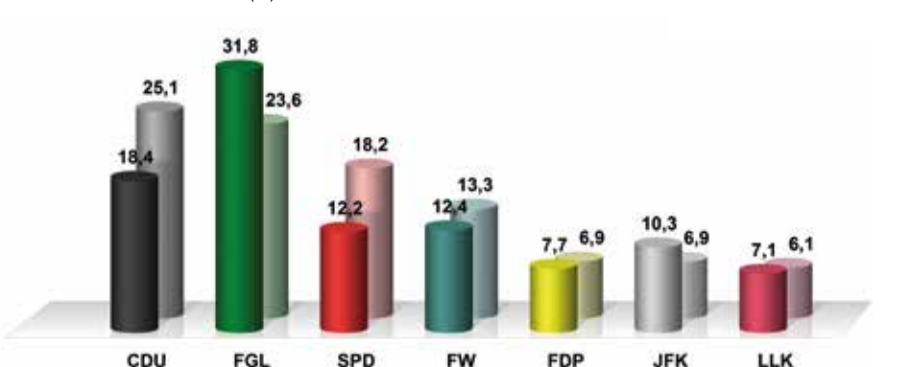
Stimmen. Insgesamt gehören dem Gemeinderat künftig elf neue Mitglieder an. Die ausscheidenden Stadträtinnen und -räte werden am Montag, 24. Juni ab 18 Uhr im Ratssaal verabschiedet. Die neu gewählten Mitglieder werden in der konstituierenden Sitzung am 4. Juli ab 16 Uhr im Ratssaal vereidigt.

Sitzverteilung



Gemeinderatswahl 2019 im Vergleich mit Gemeinderatswahl 2014 Endergebnis

Stimmanteile in Prozent (%)



Wahlbeteiligung 61,3%



Aktuelle Ausschreibungen

Lichtsteuerungssystem, Multifunktionsscheinwerfer, Bodenseeforum
Angebotsfrist: 12.06.2019

Sanitärinstallationsarbeiten
Geschwister-Scholl-Schule
Angebotsfrist: 12.06.2019

Heizungsinstallationsarbeiten
Geschwister-Scholl-Schule
Angebotsfrist: 12.06.2019

Metallbauverglasung
Kiosk Mainaustraße
Angebotsfrist: 18.06.2019

Essenausgabe Mensa
Berchenschule
Angebotsfrist: 24.06.2019

Schlauchwaschanlage, Feuerwehr
Angebotsfrist: 24.06.2019

Elektroinstallationsarbeiten: Datenverkabelung, Grundschule Haidelmoos
Angebotsfrist: 25.06.2019

Demontearbeiten
Geschwister-Scholl-Schule
Angebotsfrist: 25.06.2019

Botenfahrzeug, POA-ITL

Angebotsfrist: 25.06.2019

Abschleppen & Verwahren von Fahrzeugen, Angebotsfrist: 01.07.2019

Rohrnetzisolierung
Gemeinschaftsschule Gebhard
Angebotsfrist: 03.07.2019

Blitzschutzarbeiten
Gemeinschaftsschule Gebhard
Angebotsfrist: 03.07.2019

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem: Öffentliche Auslegung: Einrichtung und

Betrieb eines Bestattungswaldes auf dem Areal der Mainau GmbH in Konstanz-Litzelstetten, Frühzeitige Beteiligung im Bebauungsplanverfahren Stromeyersdorf Ib 2. Änderung, Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen, Ergebnis der Wahl des Gemeinderats und des Ortschaftsrats am 26. Mai 2019, Frühzeitige Beteiligung im Bebauungsplanverfahren Unterlohn 7. Änderung, Satzung über die Veränderungssperre für die Erweiterung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans Unterlohn 7. Änderung

Aktuelle Sitzungstermine 12. – 26.6.

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Mo, 26.06. / 18 Uhr
Gemeinderates/Stiftungsrat – Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Stadt Konstanz in den Social Media:
Mit Meldungen zum Leben in der Stadt zum See und Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus vertreten.

twitter.com/stadt_konstanz



facebook.com/stadt.konstanz/



AUS DEM STANDESAMT

EHESCHLISSUNGEN

24.05.2019 Katja Herth & Philipp Keßler
01.06.2019 Anne-Marie Erfkämper & Simon Raphael Hummel

GEBURTEN

03.05.2019 Mats Kurt Jan Probst (Alina Mareike & Oliver Probst)
14.05.2019 Felix Laurin Krentscher (Mareike

Jessica Krentscher & Fabian Koch)
15.05.2019 Krystal Manu (Jesna Sivakumar & Manu Mohan)
17.05.2019 Aayat Jaleel (Mehaboobia Parveen Shaik & Javid Ahamed Jaleel)
19.05.2019 Fardus Harir (Najma Harir)
19.05.2019 Finjas Kasimir Aufderheide (Nicole & Tobias Jens Aufderheide)
19.05.2019 Amar Bekteshi (Filloreta & Rafet Bekteshi)
21.05.2019 Maximus Josef Antonius Gallati (Martina Constanze Bauer-Gallati & Michael Josef Gallati)
21.05.2019 Ruben Bruno Randig Troncoso (Cami-la Francisca Troncoso Álvarez & Rasmus Randig)

22.05.2019 Tim Scheible (Tamara Sabrina Kiefer & Christian Scheible)
22.05.2019 Kenai Aaron Tröger (Samira Norin Lioba & Alexander Christian Tröger)
23.05.2019 Nicolas Basilio Arican (Hilda Basilio-Arican & Sven Selçuk Arican)
23.05.2019 Inigo Camilla Ugarte (Maria Francisca Ugarte Undurraga & Luis Felipe Camilla Mellado)
24.05.2019 Helena Meyer (Maka & Pascal Patrice Meyer)
27.05.2019 Amelie Klara Hill (Sonja Emele & Thomas Hill)
28.05.2019 Anna Luisa Bamberger (Miriam & Simon Bamberger)

30.05.2019 Darijo Marijan Lukić (Selina Janine & Marijan Lukić)
31.05.2019 Lenia Maria Anna Mutter (Patricia Christina Maria Mutter & Bastian Klausmann)
03.06.2019 David Fabian Christopher Wiesent (Caroline Maria & Niclas Martin Wiesent)

STERBEFÄLLE

03.05.2019 Carmen Lydia Dielmann
16.05.2019 Karl Rainer Zeidler
21.05.2019 Erich August Kapferer
23.05.2019 Erich Dieter Hans Bader
24.05.2019 Thomas Michael Dümmeler

24.05.2019 Werner Siegfried Haag
25.05.2019 Peter Schmeckenbecher
28.05.2019 Martin Eichhorn
29.05.2019 Manfred Franz Gooßens
29.05.2019 Madeleine Sophie Bühler
30.05.2019 Günter Josef Gerspacher
30.05.2019 Jan Richard Kießling
01.06.2019 Bernd Friedrich Brunner
01.06.2019 Eva Gülke geb. Stutzke
01.06.2019 Elli Melida Günther geb. Hau
04.06.2019 Ute Städele geb. Jilge
05.06.2019 Elfriede Franziska Lindner geb. Haas
05.06.2019 Ruth Henß geb. Merk



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Di, 25.06. / 19 Uhr
Bürgerinformation Unterlohn, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG
29. und 30.06.
Flohmarkt Konstanz / Kreuzlingen

SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

FR, 28.06. / 15 Uhr
JUNG & ALT: Wikingerschach, Kloster St. Katharinen (Anmeldung)

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 13.06. / 16.30 Uhr
FÜHRUNG: Schätze des Rosgartenmuseums
Fr, 14.06. / 18 Uhr
FÜHRUNG: Römerpyramide, Münsterplatz
So, 16.06. / 11 Uhr
FAMILIENFÜHRUNG: Bischof, Kelch und Spinne. Der Heilige Konrad und seine Stadt, Rosgartenmuseum
So, 16.06. / 14 Uhr
FÜHRUNG: Bruoche, Schecke, Kruseler. Modereise durchs Mittelalter, Rosgartenmuseum
Di, 18.06. / 15 Uhr
MUSEENIÖREN-FÜHRUNG: Monstranz mit Wasseranschluss. Konstanz als katholische Stadt, Rosgartenmuseum
Fr, 21.06. / 18 Uhr
Römerpyramide, Münsterplatz

Sa, 22.06. / 14 Uhr
FÜHRUNG: Stadtgeschichte mit weitem Horizont, Rosgartenmuseum
Di, 25.06. / 18 Uhr
LESUNG „Auf den Spuren von Hieronymus von Prag“ mit Stadtrundgang, Hus-Museum (Anmeldung)
bis 29.09.
SONDERAUSSTELLUNG: 100 Jahre Hus-Museum-Gesellschaft in Prag (1919-2019), Hus-Haus
bis 08.03.2020
AUSSTELLUNG: Zähne zeigen! Von Revolvergebissen, Brechscheren und Raspelzungen, Bodensee-Naturmuseum
Dauerausstellung
Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 14.06. / 19.30 Uhr
Dirigierkurs, Konzil Konstanz

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 12.06. / 15 Uhr
FÜHRUNG: On the Road. Künstler auf Entdeckungstour, Wessenberg-Galerie
So, 23.06. / 11 Uhr
FÜHRUNG: On the Road. Künstler auf Entdeckungstour, Wessenberg-Galerie
Mi, 26.06. / 15 Uhr
FÜHRUNG: On the Road. Künstler auf Entdeckungstour, Wessenberg-Galerie

bis 30.06.
Durch unsere Augen. Partizipatives Foto-Kunstprojekt, Gewölbekeller

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mo, 17.06. / 9.30–14 Uhr
Ausflug in den Seeburgpark Kreuzlingen (nur mit Anmeldung)
Di, 18.06. / 9.30–16 Uhr
Radausflug zum Wild- und Freizeitpark Allensbach (nur mit Anmeldung)
Mi, 19.06. / 9.30–13 Uhr
Eis herstellen im Eislabor Anelu (nur mit Anmeldung)
Fr, 21.06. / 9.30–14 Uhr
Ausflug auf den Reiterhof TRAB (nur mit Anmeldung)
Mo, 24.06. / 15–18 Uhr
Klettern, Spielräume, Krea-Werkstatt: Lesezeichen filzen
Di, 25.06. / 15–18 Uhr
Spielräume, Computerraum
Mi, 26.06. / 15–18 Uhr
Spielräume, Holzwerkstatt

THEATER KONSTANZ

Mi, 12.06.
20 Uhr: Die Hauptstadt, Stadttheater (19.40 Uhr: Einführung, 22.30 Uhr: Publikumsgespräch)
Fr, 14.06.
20 Uhr: Meer, Spiegelhalle
Sa, 15.06.
19 Uhr: Patrick's Trick, Werkstatt

20 Uhr: Foottit und Chocolat, Premiere, Zirkuszelt Klein Venedig
So, 16.06.

20 Uhr: Judas (11 Uhr: Pro.log), Stadttheater
Di, 18.06
20 Uhr: Gerron, Werkstatt
20 Uhr: Foottit und Chocolat, Zirkuszelt Klein Venedig
Mi, 19.06.
20 Uhr: Gerron, (19.40 Uhr: Einführung), Werkstatt
20 Uhr: Foottit und Chocolat, Zirkuszelt Klein Venedig
20 Uhr: 10 Plus. Kette und Schluss, Premiere, Radsporthalle Konstanz
Sa, 22.06.
20 Uhr: Die Vögel, Premiere, Stadttheater
20 Uhr: Foottit und Chocolat, Zirkuszelt Klein Venedig
So, 23.06.
15 Uhr: Sagt der Walfisch zum Thunfisch, Zirkuszelt Klein Venedig
Di, 25.06.
20 Uhr: Die Vögel, Stadttheater
Mi, 26.06.
15 Uhr: Die Hauptstadt, Stadttheater
10 Uhr: Sagt der Walfisch zum Thunfisch, Zirkuszelt Klein Venedig

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

ab 20.06., So – Do / 18.25 Uhr
Pasta-Plausch, ab Hafen Konstanz
ab 21.06., Fr und Sa / 18.25 Uhr
Grill & Chill-Fahrt, ab Hafen Konstanz

ab 20.06., täglich / 18.25 Uhr
Seejause, ab Hafen Konstanz

KONSTANZER BÄDER

24. – 30.06.
Revision des Thermalinnenbeckens, Bodensee-Therme

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

5 x ab 24.06. / 20.10 Uhr
Zumba® Gold für Erwachsene, vhs-Bewegungsraum Petershausen
24., 26., 28.06. / 18 Uhr
Excel Professionell kompakt, Katzgasse 7
5 x ab 25.06. / 8.30 Uhr
Italienisch A1 für Reise und Urlaub, Katzgasse 7
Di, 25.06. / 18.30 Uhr
Mountainbike Fahrtechniktraining, Treffpunkt: Fahrradkreisel Schänzlebrücke
3 x ab 29.06. / 9 Uhr
Schriften alter Sprachen: Altgriechisch-Aramäisch-Hebräisch-Arabisch-Sanskrit, Katzgasse 7
Sa, 29.06. / 18 Uhr
Vegetarische Indische Küche, Theodor-Heuss-Realschule

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>

Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



Stellenangebote

Teamleitung Buchhaltung (m/w/d), Kaufmännische Abteilung der Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 16.06.2019

Sachbearbeitung im Gebäudemanagement (m/w/d), Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 16.06.2019

Teamleitung zentrale Geschäftsbuchhaltung (m/w/d), Kämmeri, Bewerbungsschluss: 30.06.2019

Leitung zentrale Verwaltungsangelegenheiten (m/w/d), Bauverwaltungsamt, Bewerbungsschluss: 07.07.2019

BauingenierIn – Bauleitung (m/w/d), Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 07.07.2019

BauingenierIn – Bauplanung (m/w/d), Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 07.07.2019

Wissenschaftliche/r VolontärIn (m/w/d), städtische Museen, Bewerbungsschluss: 07.07.2019

Sachbearbeitung Bodenordnung/Grundstücksbewertung (m/w/d), Amt für Liegenschaften und

Geoinformation, Bewerbungsschluss: 07.07.2019

Feuerwehrbeamtin/-beamter im gehobenen Dienst (m/w/d), Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 14.07.2019

ErzieherIn (m/w/d), Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2019

Ausbildung & Freiwilliges Soziales Jahr

An den Konstanzer Schulen sind für das Schuljahr 2019/20 **30 FSJ-Plätze** zu vergeben. Informatio-

nen und Bewerbung: 07531/900-903 oder petra.leising@konstanz.de

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Informationen unter 07531/68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Verantwortung für morgen übernehmen



LEBEN ▲ WOHNEN ▲ WOHLFÜHLEN

WOBAK . Benediktinerplatz 7 . 78467 Konstanz . Tel. 07531 98 48-0 . www.wobak.de . info@wobak.de

HEIMAT HAFNER

Es geht voran:
Die Meilensteine 2019

- Gemeinderat**
Auftrag zur Erstellung des Rahmenplans
21. Mai 2019
- Infoabend**
Zwischenstand zum Rahmenplan
4. Juni 2019
- Gemeinderat**
Vorstellung des Entwurfs
Juli 2019
- Gemeinderat**
Beschluss Rahmenplan
26. September 2019
- Eigentümerinformation**
Sonderveranstaltung für Eigentümer
Oktober 2019
- Infoabend**
Ergebnispräsentation Rahmenplan
4. Quartal 2019
- Gemeinderat**
Startschuss: Durchführung der Entwicklungsmaßnahme
2. Quartal 2020

KONSTANZ
Die Stadt zum See 

KONSTANZ

Neuerscheinung
STADTATLAS KONSTANZ – KREUZLINGEN
Die erste Auflage ist soeben erschienen

Vertrieb durch BauPunkt im Verwaltungsgebäude an der Laube oder telefonisch zu bestellen unter 07531/900733. Kosten: 5,50 €



Sportehrenbrief der Stadt: OB Uli Burchardt (rechts) überreichte beim diesjährigen Ball des Sports die Ehrennadel und den Sportehrenbrief der Stadt an Heinz Mayer für sein außerordentliches Engagement auch abseits des Volleyballfeldes.



Eintrag ins Goldene Buch: Die 97-jährige Zeitzeugin Inge Ginsberg reiste eigens für einen Vortrag über ihr bewegtes Leben nach Konstanz. Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft von den Nationalsozialisten verfolgt, war sie für den amerikanischen Geheimdienst tätig und machte sich einen Namen als Journalistin, Autorin und Sängerin. Bürgermeister Dr. Andreas Osner empfing sie im Rathaus, damit sie sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen konnte. Vor zehn Jahren war sie schon einmal in Konstanz und nahm sich vor, zehn Jahre später wiederzukommen. Das ist ihr gelungen. Auch jetzt kündigt sie eine Wiederholung in einem Jahrzehnt an, dann wäre sie 106 Jahre alt.

Präventionsrat setzt sich für „intelligente Straßenbeleuchtung“ ein

Ehrenamtliches Gremium fördert Präventionsprojekte

Seit seiner Gründung im Jahr 2014 engagieren sich die ehrenamtlichen Mitglieder des Konstanzer Präventionsrates für ein harmonisches Miteinander in der Stadt.

Das unabhängige Gremium, dessen Geschäftsstelle im Bürgeramt angesiedelt ist, setzt sich aus circa 25 VertreterInnen unterschiedlicher Gesellschaftsschichten und Interessengruppen zusammen und soll so ein möglichst breites Interessenspektrum abdecken. Die Mitglieder besprechen regelmäßig Präventionsthemen und erarbeiten gemeinsam Konzepte, um

Konstanz für alle Bürgerinnen und Bürger noch lebenswerter zu machen.

Intelligent beleuchten

Bei der jüngsten Sitzung blickten die Mitglieder des Konstanzer Präventionsrats auf die Fasnacht 2019 zurück und berieten sich zu den Themen Straßenbeleuchtung, „Littering“ (Vermüllung) und Konflikte im öffentlichen Raum. Das Gremium beschloss, ein Pilotprojekt der Stadtwerke Konstanz zum Thema „intelligente Straßenbeleuchtung“ zu fördern und sich für den Ausbau der Beleuchtung zwischen dem Sea-Life Center und der Schweizer Grenze

einzusetzen. Außerdem möchte der Präventionsrat das Amt für Stadtplanung und Umwelt bei der Errichtung einer weiteren Grillstelle im Uferbereich unterstützen. Zusätzlich ist eine Kooperation mit dem Arbeitskreis Müll zum Thema „Littering“ beim diesjährigen Rhine Cleanup in Konstanz am 14. September 2019 geplant.

Die nächste Sitzung des Präventionsrats findet voraussichtlich am 11. September 2019 statt. Bei Fragen und Anregungen können Interessierte die Geschäftsstelle des Präventionsrats unter praeventionsrat@konstanz.de kontaktieren.

Aus der Vorhabenliste

Feuerwehrbedarfsplan 2018

Das Feuerwegesetz schreibt vor, dass jede Gemeinde auf ihre Kosten eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten hat. Im Feuerwehrbedarfsplan wird anhand objektiver Kriterien das richtige Maß der vorzuhaltenden Feuerwehr bestimmt und festgeschrieben, zum Beispiel was Personalstärke und Ausstattung angeht. Der aktuelle Feuerwehrbedarfsplan, der vom Gemeinderat im Oktober 2018 beschlos-

sen wurde, verpflichtet die Stadt unter anderem zu Maßnahmen bezüglich der Feuerwehrgeräthäuser für die Standorte Allmannsdorf, Dettingen, Dingelsdorf und Litzelstetten. Die Verwaltung hat für die drei Ortsteile und Allmannsdorf verschiedene Standorte untersuchen lassen und Vorschläge erarbeitet. Momentan wird eine Priorisierung für die mittelfristige Finanzplanung erstellt. Dabei wird geklärt, in welcher Reihenfolge für die Standorte Planungsrecht für den Ausbau her-

gestellt werden kann. Die Investitionssumme beträgt über 10 Millionen Euro. Über das Ergebnis wird voraussichtlich im Amtsblatt Ausgabe Juli berichtet.

Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie ist online unter www.konstanz.de/vorhabenliste aufrufbar.

Das organisatorische Herzstück der Philharmonie

Serie „Das sind wir“, Teil 15

Carolyn Bergmann ist Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros der Südwestdeutschen Philharmonie und koordiniert gemeinsam mit ihrem Team alle Aufgaben, Personen und Vorgänge des Orchesterbetriebs.

Die Liebe zum Orchester reicht bei Carolyn Bergmann weit in die Kindheit zurück. Mit sieben Jahren sang sie bereits in der Bamberger Dommusik, erlernte später Querflöte, spielte Kammermusik und in verschiedenen Jugendorchestern. „Das Organisieren machte mir aber auch großen Spaß“, erzählt die 30-Jährige. Sie entschied sich dafür, Orchestermanagerin zu werden, studierte BWL und Musikwissenschaften und machte ihren Master in Theater- und Orchestermanagement. Am Theater Trier sammelte sie Erfahrung als stellvertretende Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros (KBB) und als Orchestermanagerin, bevor sie Anfang 2018 die Leitung des KBB bei der Südwestdeutschen Philharmonie übernahm. Dass sich Carolyn Bergmann in beiden Welten – Musik und Management – auskennt, erleichtert ihre vielfältige Arbeit, die sie mit ihrem siebenköpfigen Team leistet. Denn das KBB koordiniert alle organisatorischen Aufgaben, die den künstlerischen und technischen Bereich betreffen, und sorgt für einen reibungslosen Probe- und Spielbetrieb. „Ich nenne es gerne das organisatorische Herzstück der Philharmonie, denn wenn etwas bei uns nicht funktioniert, gibt es im schlimmsten Fall kein Konzert“, sagt Carolyn Bergmann.

Das künstlerische Konzept, das dem Spielplan zugrunde liegt, und die Verpflichtung von Solisten und Gastdirigenten etc. liegen in den Händen der Intendantin Insa Pijanka und des Chefdirigenten und Künstlerischen Leiters, Ari Rasilainen. Carolyn Bergmann ist für das Management des Probe- und Spielbetriebs der Philharmonie zu-



Carolyn Bergmann ist Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros der Südwestdeutschen Philharmonie, die am Fischmarkt ansässig ist.

ständig. „Was wir hier alle schätzen, ist, dass Insa Pijanka uns nach unserer Meinung fragt, und wir zum Beispiel Ideen zu Formaten und Solisten etc. äußern können.“ Ein Konzertorchester muss, was Örtlichkeiten und die Verpflichtung von Solisten und Dirigenten angeht, lange vorausplanen. „Wir beenden gerade die Planung für 2020 und sind schon bei der Saison 2020/21.“ Mit der Jahresplanung für die Abo-Konzerte, Sonderveranstaltungen und Gastkonzerte werden parallel auch die Probepläne festgelegt: Welche Besetzung ist vorgesehen, wie sieht der Zeitplan aus, wie viele Proben finden statt usw.

Ein wichtiger Teil von Carolyn Bergmanns Arbeit ist die Verpflichtung von sogenannten Aushilfen und Verstärkungen in Orchester und Technik. Da es zum Beispiel keine feste Stelle für

einen Harfenspieler oder Pianisten im Orchester gibt, muss das KBB, wenn die Stücke es verlangen, GastmusikerInnen suchen und deren Verträge ausstellen. Bei speziellen technischen Anforderungen, wie bei Open-Air-Veranstaltungen oder größeren Konzertprojekten, arbeitet das KBB auch mit externen Experten und Unternehmen zusammen. Zusätzlich sorgt das Team von Carolyn Bergmann für die Bestellung der Noten, die die insgesamt über 70 MusikerInnen des Orchesters und Chefdirigent Ari Rasilainen sowie die Gastdirigenten und Solisten benötigen.

Die gute Planung ist das eine, die Realität eine andere. „Die Krankheit eines Musikers wirft manchmal alles über den Haufen“, sagt Carolyn Bergmann. So musste vor ein paar Wochen innerhalb eines Tages eine erkrankte Solistin er-

setzt werden. „Die Intendantin und ich haben stundenlang telefoniert, Agenturen und Solisten direkt angefragt. Neben den Branchenbeziehungen ist immer auch etwas Glück dabei, jemanden zu finden, der das Stück parat hat und zeitlich verfügbar ist. Aber wir haben es geschafft“, erklärt Carolyn Bergmann. Gleiches gilt, wenn ein Orchestermusiker bei einer großen Besetzung ausfällt. Dann muss oft innerhalb kürzester Zeit ein Ersatz gefunden werden.

Für die Leiterin des KBB ist es selbstverständlich, dass sie Gastauftritte begleitet. „Wir spielen viel in auswärtigen, beziehungsweise in fremden Hallen und Kirchen, und ich bin dann das Bindeglied zwischen Veranstalter und Orchester. So können die MusikerInnen sich ganz auf das Konzert konzentrieren.“ Zwar setzen sich im

Vorfeld die beiden Orchesterwarte des KBB mit den Bühnenplänen und der nötigen Technik auseinander. Aber Nachjustierungen am Gastspielort, zum Beispiel was die Temperatur oder die Beleuchtung angeht, kommen immer wieder vor.

Projekte wie das Gastkonzert beim IV Festival Internacional de Música Clásica de Bogotá vom 14. bis 21. April in Kolumbien stellen besondere Herausforderungen dar: Visaerstellung für die MusikerInnen, Absprache mit den KollegInnen in Kolumbien, Organisation der verschiedenen Transportmittel und der Noten sowie die Einhaltung von Ein- und Ausfuhrbestimmungen für die Instrumente und vieles andere mehr erfordern Nervenstärke und kreative Lösungen. Aber Carolyn Bergmann lebt für solche Herausforderungen. Ihr Lohn für all die Mühen sind die Konzerte: „Wir sorgen am Ende eines Tages dafür, dass ein Orchester mit Solisten und Dirigenten die Bühne betritt und das Publikum einfach nur das Konzert genießen kann. Die Musik gibt einem so viel zurück, das kann man gar nicht in Worte fassen.“

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

3 Dezernate
19 Ämter
7 Stabsstellen
1.277 Mitarbeiter
3 Verwaltungsgebäude
4 Eigenbetriebe
3 Ortsverwaltungen

Das Künstlerische Betriebsbüro

1 Team
8 KollegInnen
über 70 MusikerInnen
weit über 100 Konzerte in 2019
noch mehr Auf- und Umbauten
zahllose Absprachen, Telefonate, Mails
unzählige Noten

Sich einfach mal was trauen

Das Tanzprojekt LIVE! macht die Stadt zur Tanzfläche

LIVE! steht dafür, direkt und live vor Ort dabei zu sein, aber auch für „Leben“ und „Lebensfreude“ – beide Bedeutungen vereint das Tanzprojekt LIVE! der Performancekünstlerin Jennifer Schecker, das sie zusammen mit dem Seniorenzentrum Bildung+Kultur, dem Jugendzentrum Konstanz und dem Treffpunkt Petershausen realisiert.

LIVE! Ist ein Projekt für alle Generationen – und das ist nicht nur so daher gesagt. Mitmachen kann jeder zwischen 10 und 100 Jahren, auch mit körperlichen Einschränkungen oder ohne jegliche Vorkenntnisse im Tanzen. Es geht vor allem darum, sich gemeinsam zu bewegen, sich bewegen zu lassen und etwas Neues auszuprobieren. „Es ist ein Experiment. Ich finde, wir sind einfach zu festgefahren in dem ‚dafür bin ich zu alt‘ oder ‚zu jung‘. Das wollen wir mit LIVE! gerne aufbrechen“, sagt Jennifer Schecker über das Projekt. Im Zeitraum vom 12. bis 25. Juli geht es nach einem ersten Kennenlernen nach draußen an ganz verschiedene Orte: Das kann der Garten neben dem Proberaum, eine Parkbank oder das Seeufer sein. Für diese Orte werden in verschiedenen Gruppen gemeinsam kleine Tanz-Aktionen rund um das Thema „Lebensfreude“ entwickelt. Das wird danach im Proberaum gemeinsam geübt. In der letzten Probe geht es dann zurück an den Ort der ersten Probe und die entwickelte Choreographie wird getanzt. Daraus entstehen dann verschiedene Kurzfilme die am Finale am 27. Juli im Wolkensteinsaal gezeigt werden.

Das sie viel Energie in sich hat und für dieses Projekt brennt, wird schnell deutlich, wenn Jennifer Schecker über ihre Idee spricht: „Ich wünsche mir, dass die Teilnehmer durch das Projekt auf Menschen treffen, mit denen sie so im Alltag nicht in Kontakt kommen würden oder auch etwas an sich entdecken, das sie sich so gar nicht zugetraut hätten.“



Die Performancekünstlerin Jennifer Schecker, Sibylle Lepschi vom Seniorenzentrum Bildung+Kultur, Nathalie Bächle vom Jugendzentrum Konstanz und Michèle Briesen vom Treffpunkt Petershausen (v.l.) sind gespannt, wie das Tanzprojekt LIVE! ankommen wird.

„Mit dem Projekt möchte Jennifer Schecker für das Thema „Alter“ sensibilisieren. Gerade in einer Gesellschaft, die immer älter wird, sei es wichtig, dass man Berührungspunkte zwischen den Generationen verliere. Jennifer Schecker arbeitet als Performancekünstlerin zwischen Musik, Tanz und Theater. Das Tanzprojekt LIVE! ist eine Kooperation mit dem Jugendzentrum Konstanz, dem Seniorenzentrum Bildung+Kultur und dem Treffpunkt Petershausen. Jede dieser Einrichtungen spricht in ihrer täglichen Arbeit jeweils unterschiedliche Zielgruppen und Generationen an. Mit LIVE! möchte Jennifer Schecker Brücken zwischen diesen Generationen bauen und sie miteinander durch Tanz und Bewegung in den Dialog bringen.“

Anmeldung bis 1. Juli

Die Teilnahme ist kostenlos und man kann sich bis 1. Juli anmelden. Jeder kann selbst entscheiden, wie intensiv er am Projekt teilnehmen möchte. Dazu kann auf dem Anmeldeformular angekreuzt werden, wann man Zeit hat und

wie oft man kommen möchte. Das Minimum liegt bei drei Proben im gesamten Projektzeitraum. Die Anmeldeformulare gibt es online unter jes-theater.com/live oder zum Mitnehmen im Jugendzentrum, Seniorenzentrum Bildung+Kultur und im Treffpunkt Petershausen. Nach der Anmeldung werden die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt und erhalten bis spätestens 4. Juli dann die konkreten Probertermine. Eine Probe dauert maximal zwei Stunden, inklusive Pausen, Kaffee und Keksen.

Wer noch Fragen zum Projekt hat oder wissen möchte, wer Jennifer Schecker eigentlich ist, kann zu insgesamt drei Infoveranstaltungen kommen: Am 27. Juni, 16 Uhr im Treffpunkt Petershausen (07531/51069), am 28. Juni, 18 Uhr im Jugendzentrum (07531/68617) und am 1. Juli um 15 Uhr im Seniorenzentrum Bildung+Kultur (07531/9189834). Tanz braucht natürlich Musik. Darum können sich auch Konstanzer Musiker – egal welcher Stilrichtung – die Lust haben, das Projekt musikalisch zu begleiten, unter info@jes-theater.com bewerben.

Auf den Spuren von Hieronymus von Prag

Unterwegs mit dem Hus-Haus

Der böhmische Gelehrte Hieronymus von Prag gilt als Philosoph unter den Theologen und machte sich mit seiner Kritik an der kirchlichen Praxis seiner Zeit unbeliebt. Zeitgleich mit seinem Freund und Weggefährten Jan Hus erbrachte er erstaunliche Leistungen und stand doch immer in seinem Schatten. Die Autoren des neuen Buchs „Auf den Spuren von Hieronymus von Prag“, Jürgen Hoeren und Winfried Humpert, stellen am Dienstag, den 25. Juni diese bedeutende Persönlichkeit des 15. Jahrhunderts näher vor. Die Spurensuche beginnt mit einer Lesung um 18 Uhr im Hus-Haus und einem daran anschließenden Rundgang zu histo-

rischen Punkten in Konstanz, der um 19.30 Uhr im Palmenhaus beim Husenstein endet. Um Anmeldungen wird gebeten unter hus-museum@t-online.de oder 07531/290 42.



Hieronymus von Prag

Bischof, Kelch und Spinne

Der heilige Konrad von Konstanz und seine Stadt

Der Heilige Konrad ist nicht nur Stadtpatron von Konstanz, sondern auch ein Patron des Konstanzer Münsters. Über das Leben des Heiligen und sein Wirken in der Stadt berichtet die Anthropologin Carola Berszin Sonntag, den 16. Juni um 11 Uhr in einer 45-minütigen Familienführung für Familien mit Kindern ab 5 Jahren im Rosgartenmuseum.

Sprachferien zu Hause

Sommer mit der vhs

Mit den neuen Sommerangeboten der Volkshochschule kann man den Sommer am See genießen und gleichzeitig in eine neue Sprache einsteigen. Das abwechslungsreiche und bunte Fremdsprachenprogramm bietet zum einen Kurse zur Vorbereitung auf den Urlaub in Türkisch, Niederländisch, Spanisch und Kroatisch, so dass man sich in seinem Urlaubland gut in der Landessprache verständigen kann. Zum anderen kann man in zweiwöchigen Intensivkursen in eine Sprache hineinschnuppern, sie neu erlernen oder schnell auffrischen, z.B. Französisch, Spanisch, Russisch, Englisch, Chinesisch, Neugriechisch und Polnisch. Informationen und Anmeldung zu allen Kursen unter 07531/59810 oder unter www.vhs-landkreis-konstanz.de.

Atlantis ruft ... komm an Bord!

Theaterschiff sticht 2020 in See

Im Mai 2020 läuft in Konstanz ein Theaterschiff aus und möchte dich mit deinen Geschichten an Bord nehmen: Was bewegt dich in deiner Stadt und was geht in deiner Stadt unter? Wo kenterst du? Und was verbindet uns über den See hinaus? Was ist der Traum von Atlantis?

Gesucht werden KünstlerInnen, Theatergruppen und -individuen, AnraierInnen und Kulturbegleitete. Das Theater Konstanz freut sich auf Junge und Alte, die Lust haben, das theatrale Großprojekt in ihrem Ort am See mitzugestalten: Ob in Kreuzlingen, Überlingen, Lindau, Bregenz, Arbon,

Rorschach, oder... Mit dem Theater als Anker verbindet und überwindet Atlantis die Grenzen des Sees - über die drei Länder hinaus.

In Form von musikalischen Hors d'œuvres, szenischen Augenblicken oder tanzenden Bannern, mit Hilfe von Performances oder Klängen, die bisher ungehört blieben, erforschen die Teilnehmer Atlantis und das, was alle um den See bewegt. Der Projektzeitraum ist Oktober 2019 bis Mai 2020.

Weitere Informationen sowie Anmeldung unter: Theater Konstanz, thesa.storch@konstanz.de, 07531/900-199

Theater im Zirkuszelt

Besondere Erlebnisse auf Klein Venedig

Zirkusshows, faszinierende Schauspielere, interessante Workshops, feine Kulinarik und vieles mehr: Klein Venedig wird in diesem Sommer zum Schauplatz eines exklusiven Unterhaltungs-Mix. Im Zirkuszelt des Büglerschen Circus Salto Mortale und auf der Freilichtbühne vor See- und Alpenpanorama werden von Anfang Juni bis Ende Juli exzellente Überraschungen präsentiert.

Zirkus der Träume

Ein Zirkusspiel nach einer wahren Geschichte und „Seiltanz-Dramatik“: Ab 15. Juni inszeniert das Theater Konstanz das Zirkusspiel „Footit und Chocolat“, das von einer wahren Begebenheit inspiriert wurde und vom Erfolg des ersten schwarzen Clowns der Geschichte erzählt. Die kleinen Zirkusfans kommen ab 23. Juni beim Stück „Sagt der Wal-

fisch zum Thunfisch“ auf ihre Kosten. Vor dem glitzernden Bodensee erzählt das Stück von Zugehörigkeit und Ausgrenzung sowie der Macht des Witzes und der Notwendigkeit der Liebe. Spektakulär wird es ab 29. Juni auf der Freilichtbühne bei Carl Zuckmayers Seiltänzerstück „Katharina Knie“, in dem Solidarität in Zeiten wirtschaftlicher und politischer Not thematisiert wird.

Komplettiert werden die lauen Sommerabende auf Klein Venedig durch Aufführungen des Circus Salto Mortale und Kinder- und Jugendzirkusgruppen aus der Vierländerregion Bodensee sowie spannenden Zirkus-Workshops für Kinder. Einfach vorbeikommen, eintauchen in eine fantastische Welt der Sinne und besondere Momente erleben. Informationen und Tickets auf www.theaterkonstanz.de.



Das Zirkusspiel „Footit und Chocolat“

Monstranz mit Wasseranschluss

Museenioren-Angebot für die Generation 60+

Konstanz war bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs eine überwiegend katholisch geprägte Stadt. Alle älteren Kirchen der Altstadt sind katholisch. Dabei wird häufig übersehen, dass die Stadt zur Zeit der Reformation einen eigenen Weg gegangen ist und erst mit Gewalt für den katholischen Glauben zurückgewonnen wurde. Aber auch innerhalb der katholischen Kirche entstanden gegensätzliche Strömungen, die im 19. Jahrhundert zu Konflikten in der Bürgerschaft und schließlich zur Abspaltung der Altkatholischen Kirche führten. Die Führung mit dem Historiker Lukas Barwitzki geht dieser Entwicklung nach.

Das Angebot „Museenioren“ richtet sich an die Generation 60+ und sorgt für einen unterhaltsamen und interessanten Nachmittag im Museum. Die Führung findet am Dienstag, den 18. Juni um 15 Uhr im Rosgartenmuseum statt. Im Anschluss an die etwas 1-stündige Führung besteht die Möglichkeit im gemütlichen Museumscafé Kontakte zu knüpfen und das Gehörte Revue passieren zu lassen. Die 10 € pro Person beinhalten Eintritt, Führung, 1 Heißgetränk, 1 Stück Kuchen. Das Programm ist rollstuhlgerecht. Eine Anmeldung ist erforderlich: Ines.Stadie@konstanz.de oder 07531/900-914.

Jung und Alt spielen

Wikingerschach

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur bietet mit dem Kinderkulturzentrum Raiteberg einen Wikingerschach-Nachmittag für alle Spielbegeisterten an. Ausgetragen wird das Spiel am Freitag, 28. Juni um 15 Uhr auf der Lichtung des ehemaligen St. Katharinen Klosters.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, das Spiel wird angeleitet. Teilnehmen können an der kostenfreien Veranstaltung alle ab 6 Jahren. Anmeldung und weitere Informationen beim SeZe, Obere Laube 38, 07531/9189834 oder beim KiKuZ, Rebbergstr. 34, 07531/54197.



Gefährlicher See: Am 27. Juni startet eine spektakuläre Ausstellung des Rosgartenmuseums. Bild: Hochwasser in Steckborn im Juni 1926. Im Sonntagsanzug über die Hochwasserstege, Archiv René Labhart, Steckborn.

